

Ökosozielles Forum Wien  
*Jahresbericht 2021*



## Ökosozielles Forum Wien

### *Jahresbericht 2021*

### ÜBERSICHT

<b>Danksagung .....</b>	<b>4</b>
<b>Bilder aus 2021.....</b>	<b>6</b>
<b>Vereinsleben, Kommunikation &amp; Vernetzung.....</b>	<b>7</b>
Ökosozielles Forum .....	7
Kommunikation, CI & Medienarbeit .....	8
Überarbeitung Logo & CI .....	8
Website & Social Media: Facebook, Instagram & Twitter .....	8
Medienarbeit .....	9
Kooperationen & Vernetzung .....	10
Wissenschaftlicher Förderpreis der Wiener Umweltschutzabteilung.....	10
Kampagne „Menschenrechte brauchen Gesetze“ .....	10
FAIRwandeln – Kernteam Mitglied & Austauschtreffen .....	11
SDG-Watch Austria .....	11
Nachbarschaftstag 2021 .....	11
Sonstiges .....	12
<b>Projekte .....</b>	<b>13</b>
Schwerpunkt Pestizidminimierung .....	13
Schwerpunkt Lebensmittel & Ernährung - Wien isst G.U.T. ....	14
Broschüre GUT und günstig essen .....	14
Initiative “Natürlich gut essen am Imbissstand” .....	15
Volkshilfe Lebensmittelausgabe .....	16
FAIRteiler .....	16
Obststadt Wien.....	17
Schwerpunkt Stadtnatur & Naturvermittlung .....	18
Kinderprogramm “Der Stadtnatur auf der Spur” .....	18
Lehrgangstart “Kinder.Garten.Pädagogik” .....	19

Schwerpunkt Agenda 2030 & Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) .....	20
SDG-Kommunalcheck für Investitionsprojekte .....	20
Foto zum globalen SDG-Aktionstag (25.9).....	21
Nachhaltige Stadträtselfraktionen (“SDG Actionbound”).....	21
Nachhaltigkeitsvermittlung an Kinder & Jugendliche .....	22
Veranstaltung “Gutes Leben für alle – aktiv die Zukunft gestalten” .....	22
UNESCO Workshop „Deine Rechte – Deine Welt“ .....	23
Sonstige Projekte und Aktivitäten .....	24
Sponsoring Gartenspasswochen .....	24
Exkursion Bio Forschung Austria .....	24
<b>Kontakt &amp; Impressum.....</b>	<b>25</b>

## Danksagung

In unserem Leitbild haben wir für uns als Ökосоциалес Форум Wien festgehalten:

*"Wir laden die Menschen ein, Nachhaltigkeit mit allen Sinnen zu (er)leben – zu fühlen, zu schmecken, zu spüren und zu denken. Das „Begreifen“ mit Herz und Händen ist uns ebenso wichtig wie das „Verstehen“ mit dem Kopf.*

*Als Ideenschmiede und Schnittstelle bringen wir Menschen und Organisationen zusammen und machen Neues möglich, um gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern innovative Projekte für mehr ökologische und soziale Nachhaltigkeit in Wien zu verwirklichen"*

Diese Mission könnten wir ohne die gelungene Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen nicht erfüllen. Zu diesen Partnerorganisationen gehören Dienststellen der Stadt Wien, Vereine, Unternehmen, Institute, Verbände und Netzwerkorganisationen. In der Zusammenarbeit pflegen wir eine partnerschaftliche und freundschaftliche Grundhaltung – denn miteinander gelingt einfach weitaus mehr! Das ist auch dringend notwendig, denn für die Bewältigung der großen Herausforderungen braucht es noch viel Einsatz und unser aller Zusammenarbeit. Diese Grundhaltung haben wir in unserem Leitbild festgehalten und unter dem Titel "Das Prinzip Miteinander" auch in einem Video zusammengefasst<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Leitbild und Video sind abrufbar unter: [oekosozial.at/wien/ueber-uns/ziele/](https://oekosozial.at/wien/ueber-uns/ziele/)

## ***An dieser Stelle danken wir***

- unserem **Vorstand** sowie allen unseren **Mitgliedern**, welche unseren Verein und seine Ziele unterstützen und sich für die Ökosoziale Idee einsetzen!
- **allen unseren Partnerorganisationen des Jahres 2021!**

*Bezirksvorsteherung Floridsdorf, Bio Forschung Austria, Blum Minds, BOJA – Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit, City Farm Augarten, Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUF), Katholische Aktion der Erzdiözese Wien – Welthaus Wien, EU-Umweltbüro, KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung, Landentwicklung Steiermark, Landwirtschaftskammer Wien, Lokale Agenda 21 Wien, insb. LA21 Donaustadt, LA21 Favoriten, LA21 Landstraße, Naturschutzbund Wien, Naturschutzjugend Wien, Obststadt Wien, OekoBusiness Wien, Ökosoziales Forum Österreich & Europa, Ökosoziales Schüler:innenforum, Ökosoziales Studierendenforum, Österreichischer Städtebund, Österreichische UNESCO Kommission, SDG Forum Vorarlberg, SDG Watch Austria, Stadt Wien – Land- und Forstwirtschaftsbetrieb, Stadt Wien – Umweltschutz, Stadt Wien – Wiener Stadtgärten, Südwind, sämtlichen Mitgliedsorganisationen der Wiener Initiative zur Pestizidminimierung, Umblick Umweltbildungsverein, Umblick Umweltberatung, Urban Forum – Egon Matzner Institut für Stadtforschung, UniNetZ - Universitäten für Nachhaltige Entwicklungsziele, Verein Wiener Jugendzentren & Jugendzentrum Strebersdorf, VOEWG – Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft, Volkshilfe Wien, Wiener Hilfswerk – Nachbarschaftszentren, Wiener Tafel, Wiener Tierschutzombudsstelle, WienXtra IFP – Institut für Freizeitpädagogik*

## ***Besonderer Dank gilt für 2021***

- der **Diätologin und Ernährungswissenschaftlerin Daniela Bergthaler**, die mit uns gemeinsam die Broschüre “G.U.T. und günstig essen” erarbeitet hat!
- der **Agentur “die kueche”**, die unsere Broschüre grafisch hervorragend umgesetzt hat.
- der **Fotografin Elisabeth Pollak**, die unsere Projekte mit ihrer Fotokunst unverwechselbar festgehalten und die Fotografien für unsere Broschüre gemacht hat.
- **Johanna Fritz**, die uns in der Entwicklung eines neuen, zeitgemäßen Logos mit ihrem besonderen grafischen Talent unterstützt hat.

sowie

- allen **Partnerorganisationen im Kinderprogramm “Der Stadtnatur auf der Spur”!**

Wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, 2021 trotz der Corona Pandemie auch Präsenzaktivitäten zu verwirklichen. Besonders wichtig war für uns das Kinderprogramm, das 2021 zum ersten Mal stattfand. Es entstand aus der Motivation heraus, die Kinder in Zeiten zahlreicher Lockdowns und häufigen Homeschoolings “nach draußen” einzuladen. Wir danken allen Partnerorganisationen, die das mitgetragen haben: **Naturschutzbund Wien, Wiener Naturschutzjugend, Bio Forschung Austria, Wiener Umwelthanwaltschaft und Tierschutzombudsstelle Wien.**

*Bilder aus 2021*



## Vereinsleben, Kommunikation & Vernetzung

### Ökosoziales Forum

Wir sind Teil des Ökosozialen Forums und eines von 5 Länderforen. Darüber hinaus gibt es ein Studierendenforum sowie ein Schüler:innenforum. Der Austausch mit unseren Schwesterorganisationen innerhalb des Ökosozialen Forums ist uns wichtig. Wir haben daher an den Aktivitäten des Ökosozialen Forums aktiv teilgenommen und uns in unterschiedlicher Weise eingebracht:

- Teilnahme an den Statutarischen Sitzungen des Ökosozialen Forums Österreich & Europa
- Teilnahme an der Länderforenkonzern und den Kommunalen Sommergesprächen in Bad Aussee
- Präsentation des Wiener Lebensmittelaktionsplans und der Lebensmittelprojekte des ÖSF Wien im Rahmen einer Online Länderforenkonzern
- Teilnahme an den Statutarischen Sitzungen des Ökosozialen Studierenden Forums
- Mitwirkung an den aktuellen Publikationen der „GemeindeKompass“-Reihe
- Vernetzung & Informationsaustausch



Besonders hervorheben möchten wir einen **Workshop des Ökosozialen Schüler:innenforums** im Januar 2021, zu dem wir eingeladen wurden. Die Schüler:innen präsentierten Online den Abschluss ihres green-care Projektes „Treffpunkt Sonnenseite“. Nach der Vorstellung des Jahresprojektes wurden in Kleingruppen persönliche und berufliche Prioritäten bei den „SDGs“ herausgearbeitet. **Wir gratulieren den Schüler\*innen zu ihrem gelungenen Projekt!**



## Kommunikation, CI & Medienarbeit

### Überarbeitung Logo & CI

Anlässlich der Arbeit an unserer Broschüre „G.U.T. und günstig essen“ haben wir mit unserer CI („Corporate Identity“ – grafischer Auftritt der Organisation nach außen) auseinandergesetzt und mit deren Modernisierung und Bearbeitung begonnen. Dabei wurden Farben, Formen und Bildsprache herausgearbeitet sowie mit der Entwicklung eines neuen, zeitgemäßen Logos begonnen, das die Charakteristika unseres Vereins in einer modernen und lockeren Weise transportiert. Wichtig war uns die Wiedererkennbarkeit als Teil des Ökosozialen Forums sicherzustellen und diese mit der Unverwechselbarkeit als Wiener Länderforum harmonisch zu vereinbaren.

Die Überarbeitung der CI wurde 2021 mit *Unterstützung des Ökosozialen Forums Österreich & Europa* gestartet und konnte 2022 abgeschlossen werden. Das neue Logo konnte zur Veröffentlichung unserer Broschüre sowie zur Erstellung von Materialien (z.B. Beachflag für Outdoorveranstaltungen) eingesetzt werden.

### Website & Social Media: Facebook, Instagram & Twitter

Wir haben die **Struktur unserer Website** weiter optimiert und vereinfacht und nützliche Kategorien hinzugefügt (z.B. eine Kategorie, in der Orte der Nachhaltigkeit vorgestellt werden). Die Aktualisierung der Website findet laufend statt.



Unser **Auftritt in Social Media** entwickelt sich kontinuierlich in eine positive Richtung. Mit unseren Postings konnten wir 2021 knapp 12000 facebook-Nutzer:innen erreichen und uns über das Jahr von rund 600 auf rund 650 Abonent:innen steigern (95% Wiener:innen, davon rund 60 % weiblich und 40 % männlich). Feststellen lässt sich, dass Interaktionen (z.B. „Likes“) vor allem anlassbezogen stattfinden, wenn deutlich Ressourcen in die Kommunikation eines Ereignisses gesteckt werden und dass auch Neuabonent:innen hauptsächlich zu diesen Anlässen hinzukommen.

Für **facebook** setzen wir seit 2021 ein neues, **optisch ansprechendes Sujet** ein, das je nach Posting abgewandelt wird (siehe Bildbeispiel oben).

Auch auf **Instagram** sowie auf **twitter** haben wir 2021 Accounts angelegt. Der Instagram-Account läuft seit 2022 kontinuierlich an, auch den Twitter Account nutzen wir sporadisch anlässlich klarer Positionierungen zu Themen oder aktuellen Ereignissen (z.B. anlässlich der Präsentation der Wiener Strategie zur Pestizidminimierung).

## Medienarbeit

Im Rahmen der Durchsicht des Vereinsarchives sind wir auf ältere Presseaussendungen aus der Zeit bis 2010 gestoßen und haben 2021 die Reaktivierung unseres **APA OTS-Accounts** beschlossen. Diesen setzen wir vor allem bei wichtigen und besonderen Ereignissen von wienweiter Tragweite oder grundsätzlicher Bedeutung ein. Genutzt haben wir die Möglichkeit von Presseaussendungen ab 2022 – anlässlich der Verabschiedung der Pestizidstrategie und der Nachpflanzung von Obstbäumen auf den Steinhofgründen. Weiters haben wir einen **Gastbeitrag für die Wiener Zeitung** verfasst, indem wir den Beschluss der Ökosozialen Steuerreform anlässlich der Regierungskrise zum Jahreswechsel kommentierten.



Weitere Medienarbeit erfolgte im Rahmen der üblichen Aussendungen, Mailings, Informationen an Journalist:innen, Nutzung eigener Accounts für Beiträge (z.B. auf [meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at)), Blogartikel, etc.

In Erwägung gezogen wird weiters, der Öffentlichkeitsarbeit zukünftig mit einem eigenen Podcast zusätzliche Reichweite zu verleihen, um Themen, Aktivitäten, Ereignisse und Erfolge insbesondere im Schwerpunkt Ernährung wirksam und zielgruppenspezifisch zu kommunizieren. Ein Konzept dazu liegt vor, die Umsetzung ist eine Frage von Zeitressourcen angesichts des übrigen Workload.

Zum Gastbeitrag: <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2130090-Die-Regierungskrise-und-die-Steuerreform.html>

## Kooperationen & Vernetzung

### Wissenschaftlicher Förderpreis der Wiener Umweltschutzabteilung

Generalsekretär Hartinger wurde 2021 in die **Jury des Wissenschaftlichen Förderpreises** der *Stadt Wien – Umweltschutz* nominiert. Im Rahmen dieser ehrenvollen Aufgabe wurde die Bewertung von 3 Arbeiten im Bereich Ernährung bzw. Umweltschutz und Jugendsprache übernommen.

### Kampagne „Menschenrechte brauchen Gesetze“

Soziale und ökologische Standards in der Wirtschaft sowie eine global gerechte Ökonomie sind grundlegende Ziele im Rahmen der Ökosozialen Marktwirtschaft. Aus dieser inhaltlichen Grundübereinstimmung haben wir uns 2021 der **Kampagne „Menschenrechte brauchen Gesetze“** des *Netzwerks Soziale Verantwortung* angeschlossen und unterstützten diese. Die Kampagne fordert ökologische und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im Rahmen der Lieferkettenverantwortung von Unternehmen (insbesondere im Rahmen eines **verbindlichen Lieferkettengesetzes**) und wurde beispielsweise auch von ÖGB und AK unterstützt und mitgetragen.



*"Verbindliche Regeln zum Schutz der Menschen und der Umwelt sind eine Grundidee der Ökosozialen Marktwirtschaft. Daher unterstützen wir vom Ökosozialen Forum Wien die Forderung nach Gesetzen für die Einhaltung menschenrechtlicher und ökologischer Sorgfaltspflichten von Unternehmen."*

Hans Sailer

## FAIRwandeln – Kernteam Mitglied & Austauschtreffen



Die *Katholische Aktion der Erzdiözese Wien* und das *Welthaus Wien* unterstützen mit der **Initiative FAIRwandeln** Pfarren in der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten. Die inhaltliche Grundkonzeption von FAIRwandeln orientiert sich an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch – sozial – fair) und stimmt damit mit den Grundanliegen unseres Vereins überein. Wir unterstützen daher diese Initiative und sind dem Team in beratender Form beigezogen. Dadurch kommt es zum Wissensaustausch sowie zu Synergien – beispielsweise zur Teilnahme von Pfarren an den Umwelttagen von Wiener Bezirken. Insbesondere hat die Offenheit & Ambition der **Pfarre Akkonplatz** Früchte getragen, die das Konzept der Obststadt auf dem eigenen Spielplatz umgesetzt und dort einen Naschgarten angelegt hat.

## SDG-Watch Austria

Wir versuchen, alle unsere Projekte, Themen und Aktivitäten mit der Agenda 2030 und den 17 SDGs in Verbindung zu bringen. Als Promotoren der Agenda 2030 sind wir auch in Netzwerken gerne aktiv. Insbesondere hervorzuheben ist hier unsere **Mitgliedschaft bei SDG Watch Austria**, wo wir an diversen Netzwerktreffen teilnehmen und wo wir auch immer wieder die Gelegenheit haben, im Rahmen von Blogbeiträgen, Kurzbeiträgen oder über den Veranstaltungskalender auf eigene Aktivitäten hinzuweisen.

## Nachbarschaftstag 2021

Auf Anregung unserer Generalversammlung haben wir letztes Jahr an der wienweiten Aktion “Nachbarschaftstag”, organisiert von den *Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentren*, mitgewirkt und für das Motto “Wien blüht auf” Samensäckchen zum Verteilen an die Passant:innen mitfinanziert. Die Aktion widmet sich dem solidarischen Miteinander und dem sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt. Im Herbst 2021 haben wir uns in der Formulierung eines Mottos für 2022 (“So gut schmeckt Nachbarschaft”) sowie in der Akquise neuer Partner für 2022 eingebracht.



## Sonstiges

Ende des Jahres 2021 und zu Beginn des Jahres 2022 haben wir uns im Rahmen von Projektwerbungen für die Programme **“Erasmus plus”** des Europäischen Solidaritätskorps sowie **“Gesundheitsförderung in den Bezirken”** der Wiener Gesundheitsförderung als Partner in der Konzeption und Projektwerbung engagiert. Leider bekam aber keiner der aus unserer Sicht guten Anträge einen Zuschlag.

Das Gesundheitsförderungsprojekt beabsichtigte, auf Basis unserer Broschüre und unter Bezugnahme auf andere Projekte mit Workshops und öffentlichen Aktionen in den Bezirken zu Gast zu sein.

Das Erasmus plus Projekt beabsichtigt in einer internationalen Kooperation, das Thema der Naturvermittlung und Nachhaltigkeitsbildung in der offenen Jugendarbeit aufzugreifen. Das Erasmus Plus Projekt wird überarbeitet und im Herbst 2022 neu beantragt werden. Hauptprojektwerber ist der deutsche Verein **“proBiene”**.

## Projekte

### Schwerpunkt Pestizidminimierung

Nach langer und detaillierter Arbeit war es im März 2022 soweit – der Wiener Gemeinderat konnte die **Wiener Strategie zur Pestizidminimierung** beschließen. Diese ist ein erster wichtiger Meilenstein als Ergebnis der 2018 gestarteten “Wiener Initiative zur Pestizidminimierung”, die es sich zum Ziel gesetzt hat, den Einsatz dieser Mittel im gesamten Stadtgebiet dauerhaft und nachhaltig zu minimieren.



Mitglieder der Initiative, Mandatar\*innen aller Fraktionen sowie der Amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Personal und Demokratie Jürgen Czernohorsky anlässlich des Beschlusses der Strategie im Hof des Wiener Rathauses

Die Initiative wird von der Stadt Wien – Umweltschutz koordiniert. Wir arbeiteten gemeinsam mit der Umweltschutzabteilung und der Umwelthanwaltschaft im Projektleitungsteam zusammen.

In der Initiative arbeiten derzeit über 30 Organisationen gemeinsam inhaltlich rund am Thema Biodiversitätsförderung und Pestizidminimierung zusammen. Sie bündeln ihre Expertise in den Bereichen Öffentliche Flächen & Öffentliche Unternehmen, berufliche Verwender:innen & Landwirtschaft sowie private Flächen, welche als Arbeitsgruppen organisiert sind.



Die Erarbeitung der Strategie wurde federführend von der *Stadt Wien* – *Umweltschutz* durchgeführt. Wir durften in diesem Prozess als Partner der Umweltschutzabteilung mitarbeiten.

Die Strategie beinhaltet als übergeordnetes Dach 8 Schlüsselmaßnahmen und eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen unterschiedlichster Art – von der Gesetzgebung über alternative Verfahren (beispielsweise Pheromonfallen im Weinbau oder mechanische Maßnahmen) bis zu Bildung & Sensibilisierung.

Wien geht damit, nachdem die Aktualisierung des Nationalen Aktionsplanes Pflanzenschutz wenig über die Verpflichtungen hinausreicht, bei der Biodiversitätsförderung durch Pestizidminimierung österreichweit in die Vorreiterrolle. Der Ansatz, der dabei verfolgt wird, ist sowohl ambitioniert als auch partnerschaftlich und damit ganz im ökosozialen Sinne begrüßenswert. Einerseits wird im Rahmen eines Multistakeholderansatzes von unterschiedlichsten Akteuren konstruktiv zusammengearbeitet, gleichzeitig geht die Stadt in die Vorreiterrolle und schafft mit der Strategie und den Schlüsselmaßnahmen einen klaren und verbindlichen Rahmen.

Wir durften diese Initiative seit 2018 begleiten – in der Pilotphase insbesondere beim Aufsetzen des Projektes sowie dessen Struktur und Zielen (2019). Im Anschluss daran wurden wir ins Leitungsteam nominiert und leiteten zudem gemeinsam mit dem Stadtgartenamt – Dezernat Pflanzenschutz die Arbeitsgruppe “Öffentliche und kommunale Flächen, öffentliche Unternehmen”.

Insbesondere freut uns, dass wir uns in die Ausarbeitung und Finalisierung der Strategie inclusive zweier Feedbackschleifen im Rahmen des Multistakeholderprozesses intensiv einbringen konnten.

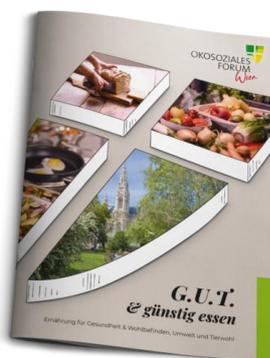
Auch in die Konkretisierung und Umsetzung zahlreicher Maßnahmen sind wir eingebunden. Als Beispiel ist hier etwa die Ausarbeitung von Positionspapier und Kriterienkatalogen für Ökokauf zu nennen.

Info: <https://oekosozial.at/wien/was-wir-tun/pestizidminimierung-in-wien/>

OTS: [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20220401\\_OTS0122/meilenstein-fuer-pestizidminimierung-bild](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220401_OTS0122/meilenstein-fuer-pestizidminimierung-bild)

## Schwerpunkt Lebensmittel & Ernährung - Wien isst G.U.T.

### Broschüre GUT und günstig essen



Nach rund einem Jahr Konzeption, Ausarbeitung und Finalisierung freuen wir uns sehr, dass wir Ende März unsere **Broschüre “G.U.T. und günstig essen - Ernährung für Gesundheit & Wohlbefinden, Umwelt und Tierwohl”** publizieren konnten. Sie basiert auf den Grundgedanken der “Planetary Health Diet” und zeigt die Vereinbarkeit von Nachhaltigkeit, Gesundheit und Tierschutz in der Ernährung. Ebenso bereitet die Publikation die Grundsätze und Prinzipien des Wiener Lebensmittelaktionsplans für eine gesunde und nachhaltige Ernährung verständlich auf, sodass die Menschen diese ganz einfach in ihren Alltag übernehmen können.

Rund um die Broschüre bauen wir ein **Online Wissensportal** mit Terminen, Rezepten, Partnerorganisationen und mehr auf.

Wichtig ist uns bei unserem Ansatz zum Wiener Lebensmittelaktionsplan als **Schnittstelle** zu fungieren, an der Partner zusammenfinden, Informationen verknüpft werden und so ein für die Wiener:innen vollständiges, umfassendes Verständnis des Lebensmittelaktionsplans gefördert wird.

In unsere Broschüre haben wir daher auch zahlreiche Verweise zu bestehenden Publikationen, Angeboten, Initiativen, Partnerorganisationen etc. eingearbeitet.

Die Broschüre wurde als **Druckwerk** produziert und kann in der Wiener Stadtinformation im Rathaus, in allen Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks sowie im „BioMio“-Bioladen im Sonnwendviertel abgeholt werden. Die pdf-Version und zahlreiche Materialien sind über unser Online-Wissensportal verfügbar.

Info: <https://oekosozial.at/wien/gut-und-guenstig-essen/>



Fotoshooting für die Broschüre; Bilder: Elisabeth Pollak

### Initiative „Natürlich gut essen am Imbissstand“



Wien ist G.U.T. – so lautet das Motto des Wiener Lebensmittelaktionsplans. Wir haben in diesem Rahmen in Kooperation mit *OekoBusiness Wien*, mit dem Umweltberatungsunternehmen „*Umblick*“ und der Beratungsagentur „*bluem minds*“ eine Initiative gestartet, um **Imbissstände zur Teilnahme am Programm „Natürlich gut essen“** zu motivieren.

Grafik: Umblick

Das Programm fördert speziell die Aspekte Bio-Qualität, Regionalität und Saisonalität auf der Speisekarte von Imbissständen und Foodtrucks und forciert vegetarische/vegane Alternativen.

Es wurden im Laufe der Jahre 2021 und 2022 insgesamt 5 Stände beraten und zertifiziert. Einige Interessent:innen brachen die Teilnahme leider ab oder haben die Corona-Pandemie nicht überstanden. Ein gemeinsamer Abschluss durch eine kleine Medienaktion ist in Arbeit und für Herbst 2022 geplant.

Link: <https://oekosozial.at/wien/initiative-natuerlich-gut-essen-am-imbisstand/>

## Volkshilfe Lebensmittelausgabe



Da Armut in Österreich leider sehr präsent ist und sogar zunimmt, haben wir nach Kontaktaufnahme mit der *Volkshilfe Wien* und nach Absprache mit der *Wiener Tafel* eine Kooperation initiiert. Auf Basis der Belieferung durch die Wiener Tafel können seit dem Frühjahr 2022 bei der wöchentlichen **Lebensmittelausgabe der Volkshilfe Wien** in der Modecenterstraße (1030) nun auch einige **frische Produkte** (Gemüse, Obst, Joghurt, etc.) an die armutsbetroffenen Menschen ausgegeben werden.

Dies ist – wenn auch nur ein winziger Baustein – so doch im Sinne der Ernährungsgerechtigkeit wichtig. Denn G.U.T.e Ernährung soll allen Menschen zugänglich sein. Um dieses Projekt zu ermöglichen und die sichere Lagerung zu gewährleisten haben wir einen großen Gastrokühlschrank angeschafft und der Volkshilfe für die Projektlaufzeit überlassen.

## FAIRteiler

Unser **FAIRteiler-Projekt mit den Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentren** ist mittlerweile bereits ein Klassiker und ein Erfolgsbeispiel für eine sich langjährig erfolgreich weiterentwickelnde Kooperation. Nach den Lockdowns durch die Corona-Pandemie konnten die FAIRteiler-Kühlschränke im Herbst 2021 langsam den Betrieb wiederaufnehmen. Dafür wurden Bollerwägen angeschafft, da sich die Liefersituation verändert hat, und mittlerweile viele Freiwillige der Nachbarschaftszentren die Abholung von Supermärkten selbst übernehmen.



## Obststadt Wien

Die Obststadt Wien wächst und gedeiht weiter! Im Herbst 2021 konnten wir endlich den lange geplanten **Obstpark Wienerberg** umsetzen. Zusätzlich konnten wir auf Anregung eines Anrainers und mit Unterstützung der Bezirksvorstehung Floridsdorf auch die exotisch-vielfältige **„Obstoase Strebersdorf“** im Nordwesten Wiens umsetzen.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Vernetzungsgespräche sowie Vorträge, beispielsweise im Umweltausschuss der Bezirksvertretung Meidling. Darüber hinaus haben wir 2021 die Vorbereitung für Nachpflanzungen auf den Steinhofgründen gestartet und damit begonnen, die Obststadt nach den Herausforderungen der Pandemie und dem erfolgreichen Wachstum organisatorisch und strukturell durch für die neuen Herausforderungen fit zu machen.

Die *Obststadt Wien* –2018 als Initiative gestartet – ist mittlerweile als Verein organisiert, den wir aktiv unterstützen. Die Initiative mit dem Ziel des „Freien Obstes für alle in der Stadt“ hat sich ausgezeichnet entwickelt und wartet mittlerweile mit Obstparks an acht Orten in Wien und insgesamt rund 175 neu gesetzten Obst- und Naschpflanzen auf. Am Steinhof sollen 2022 noch weitere 75 Obstbäume unterschiedlichster Sorten gemeinsam mit den Menschen aus der Umgebung bzw. mit lokalen Kindergruppen oder Schulen nachgepflanzt werden. Die Obststadt Wien wurde auch für den Streuobstpreis des Umweltdachverbandes nominiert und ist dort unter die Top 20 Streuobstprojekte Österreichs gewählt worden.

Infos: <https://oekosozial.at/wien/was-wir-tun/obststadt-wien/> und <https://wien.obststadt.at/>



Pflanzung der Obstoase Strebersdorf

## Schwerpunkt Stadtnatur & Naturvermittlung

### Kinderprogramm “Der Stadtnatur auf der Spur”

Seit August 2020 lenken wir unsere Schwerpunktsetzung im Bereich Stadtnatur sowie Ernährung stärker in die Richtung der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für Kinder und Jugendliche. Anlässlich der vielen Lockdowns haben wir 2021 das Kinderprogramm “Der Stadtnatur auf der Spur” initiiert, welches gemeinsam mit tollen Partnerorganisationen möglich wurde: federführend für Organisation und Workshops *Naturschutzbund Wien*, für Workshops *Wiener Naturschutzjugend*, *Wiener Umweltschutzgesellschaft*, *Bio Forschung Austria* sowie *Tierschutzombudsstelle Wien*.

Wir haben einen attraktiver Flyer sowie einen Entdeckerpass mit Stickern anfertigen lassen, der den teilnehmenden Kindern ausgehändigt wurde und zum Besuch weiterer Workshops einlud. Insgesamt umfasste das Programm 10 Workshops, jeweils zwei Mal. Die Gruppengröße wurde im Rahmen der Coronamaßnahmen auf max. 10 Personen festgelegt. Das Programm wurde im Anschluss evaluiert und findet 2022 in erweiterter Form mit inhaltlicher Schwerpunktsetzung zum zweiten Mal statt.



Beispielbilder: Teil des Teams des Kinderprogramms (oben); Workshop der Wiener Umweltschutzgesellschaft auf der Schmetterlingswiese (unten)



## Lehrgangstart „Kinder.Garten.Pädagogik“

Am 30. Oktober 2021 war es soweit – endlich konnte unser mit der *City Farm Augarten* gemeinsam geplanter und veranstalteter **Lehrgang „Kinder.Garten.Pädagogik.“** erstmals starten. Der Lehrgang ist die Weiterentwicklung des Lehrgangs „Low Energy Lots:innen“ und wurde nach Prüfung durch die Bildungsdirektion in das offizielle Weiterbildungsprogramm der MA10 – Wiener Kindergärten aufgenommen.

Zentrales Anliegen ist neben der Vermittlung von Wissen und Methoden auch die gegenseitige Inspiration und Netzbildung unter den Pädagog:innen. Hier wird also nicht direkt mit Kindern, sondern mit den Pädagog:innen gearbeitet, wodurch eine große Multiplikatorwirkung entsteht. Vermittelt wird das Konzept der Gartenpädagogik sowie ernährungsbezogene Impulse ausschließlich an Mitarbeiter:innen städtischer Kindergärten, die dies in Initiativen in ihren Kindergärten umsetzen. Der Lehrgang ist höchst praxisorientiert gestaltet in fünf Terminen und aufbereitet, bei denen im Rahmen eines Praxistages auch die Bio Forschung Austria besichtigt wird. Eine Einheit des Lehrgangs ist, unter Bezugnahme auf den Wiener Lebensmittelaktionsplan, speziell dem Thema Ernährung und Lebensmittel gewidmet.



Der Lehrgang „Kinder.Garten.Pädagogik.“ in der City Farm Augarten.

## Schwerpunkt Agenda 2030 & Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Wie bekannt ist spielen die Agenda 2030 sowie die SDGs eine wichtige inhaltliche Rolle für unseren Verein. Neben der Bewerbung unseres 2020 herausgegebenen Buches "Perspektiven 2030" haben wir uns 2021 einem neuen Projekt – dem „SDG Kommunalcheck“ – gewidmet. Darüber hinaus sind wir mit Aktionen, Workshops sowie Vorträgen in Erscheinung getreten.

### SDG-Kommunalcheck für Investitionsprojekte

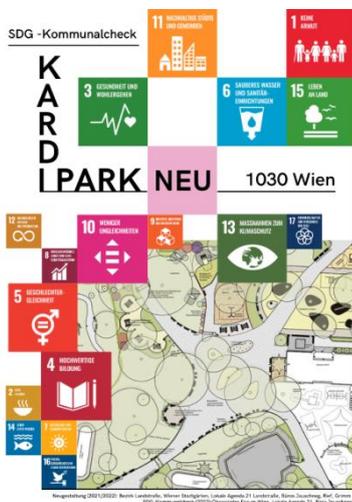


Für die Umsetzung der SDGs braucht es nachhaltige Projekte auf der lokalen Ebene. Die 17 Ziele beschreiben Handlungsfelder und eignen sich hervorragend, um konkrete Vorhaben einem detaillierten Check zu unterziehen. Gemeinsam mit dem *Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE)* und dem *KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung* haben wir den „**SDG-Kommunalcheck für Investitionsprojekte**“ entwickelt und publiziert - eine einfache und frei verfügbare Methodik entwickelt, die in dieser Form bislang noch nicht vorlag.

Link: <https://oekosozial.at/wien/sdg-kommunalcheck-fuer-investitionsprojekte/>



Der SDG Kommunalcheck wurde vielfältig beworben und weiterempfohlen. Wir haben diesen auch beim Voting der "Aktionstage Nachhaltigkeit" eingereicht und wurden als "Aktionstage Highlight" nominiert, haben allerdings keine Auszeichnung erhalten. Unser Partner, das KDZ, hat einen Brief an die Nachhaltigkeits-Koordinator:innen aller Bundesländer gesendet, um auf den Check hinzuweisen.



Für Wien haben wir in pilothafter Weise Ende des Jahres die Anwendung des Checks auf die **Neugestaltung des Kardinal Nagl Parks** initiiert und gemeinsam mit der *Lokalen Agenda 21 Wien* auszuarbeiten begonnen.

Der Check des Kardipark hat sich bewährt und trotz ausgezeichneter Planung noch interessante Aspekte zur Sprache gebracht. Der Check selbst wurde im Frühjahr 2022 finalisiert und wird über den Sommer 2022 ausgewertet.

Denkbar ist, die Ergebnisse als Checkliste für nachhaltige Gestaltung öffentlicher Plätze zu standardisieren und verfügbar zu machen.

### Foto zum globalen SDG-Aktionstag (25.9)

Anlässlich des “Global Day of Action” haben wir ein Foto mit Partnerorganisationen vor dem Wiener Rathaus initiiert und verbreitet. Vertreten waren: *Volkshilfe Wien, die umweltberatung, Lokale Agenda 21 Wien, Wiener Hilfswerk, Wiener Tafel* sowie das *wienXtra Institut für Freizeitpädagogik*.



Fotoaktion zu den SDGs anlässlich der „Global Week of Action“ im September 2021

### Nachhaltige Stadträtselrallyes (“SDG Actionbound”)

Gemeinsam mit dem *Bibliothekspädagogischen Zentrum der Büchereien Wien* haben wir 2021 an digitalen Stadträtselrallyes - sogenannten „Actionbounds“ – gearbeitet. Aus organisatorischen und zeitlichen Gründen konnte der ausgearbeitete Actionbound dann aber nicht durch Jugendliche getestet und finalisiert werden. Das Projekt ruht derzeit, bis die Rahmenbedingungen für eine Finalisierung gegeben sind.

## Nachhaltigkeitsvermittlung an Kinder & Jugendliche

### Veranstaltung “Gutes Leben für alle – aktiv die Zukunft gestalten”

Gemeinsam mit dem *Bundesweiten Netzwerk offene Jugendarbeit (BOJA)*, *wienXtra – Institut für Freizeitpädagogik und Südwind* haben wir einen **Hybrid-Workshop unter dem Namen “Gutes Leben für alle – gemeinsam die Zukunft gestalten”** veranstaltet. Im Zentrum stand die Frage, wie die Agenda 2030 / SDGs in der offenen Jugendarbeit thematisiert werden können. Zielgruppe der Veranstaltung waren Pädagog:innen der offenen Jugendarbeit. Der Workshop war gut besucht und wurde mit einem gemeinsamen Besuch des Klimastreiks in Wien und einem Teamfoto der Veranstalter\*innen abgeschlossen.



**WIENXTRA**

EINRICHTUNGEN | IFP

NEWS | BILDUNGSPROGRAMM | NEWSLETTER | LEHRGÄNGE | TAGUNG | INTERNATIONALES | BIBLIOTHEK | AUSSTELLUNG | BROSCHÜREN | VERMIETUNG | LINKS

FAQ | AGB | TEAM

WIENXTRA | Einrichtungen | IFP | Gutes Leben für alle – aktiv die Zukunft gestalten

### GUTES LEBEN FÜR ALLE – AKTIV DIE ZUKUNFT GESTALTEN GRATIS

**ANMELDUNG ERFORDERLICH**

Alter: ab 18 Jahr(en)  
Achtung!  
Der Klimastreik findet am selben Tag wie diese Veranstaltung statt. Wir wollen uns die Teilnahme natürlich nicht entgehen lassen und passen daher das Programm an.  
Nach einem Input zum Thema werden wir gemeinsam zum Klimastreik am Heldenplatz gehen.

Jugendliche interessieren sich für Ernährung, Klimaschutz, für Nachhaltigkeit, für sozialen Zusammenhalt, für die Chancen, die sie in ihrem Leben vorfinden und vieles mehr. Wie die Jugendlichen der „Fridays for Future“ Bewegung deutlich aufgezeigt haben, ist in vielen Bereichen Alarmstufe rot für unseren Planeten. Nachhaltigkeit ist die Prämisse und bedeutet viel mehr als Umwelt- und Klimaschutz, es geht auch um Bildungsgerechtigkeit, Armutsbekämpfung, Lebensqualität, Chancen- und Gerechtigkeit.

Die Frage lautet: Wie soll die Welt 2030 aussehen und was können wir heute dafür tun?

Dieser Seminartag beschäftigt sich damit, wie mit Jugendlichen zu wichtigen Gegenwarts- und Zukunftsfragen gearbeitet werden kann. Wir stellen konkrete Handlungsmöglichkeiten für die offene Jugendarbeit vor. Anschließend werden wir gemeinsam zum Klimastreik gehen und die Veranstaltung aktivistisch am Heldenplatz beenden.



(c) pixabay





## Sonstige Projekte und Aktivitäten

### Sponsoring Gartenspasswochen

Auch 2021 haben wir wieder Freiplätze für die Kinder von Alleinerzieher:innen bei den Gartenspasswochen der *City Farm Augarten* gesponsort. Dies war uns ein Anliegen, da die Gelegenheiten für soziale Interaktion in diesem Jahr sehr selten waren und da die Situation von Alleinerzieher:innen generell häufig eine schwierige ist. Es konnten 6 Freiplätze angeboten werden, die in einer Kostenteilung zwischen uns und der City Farm zur Verfügung gestellt wurden.



### Exkursion Bio Forschung Austria

Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Interessierten haben wir im Herbst 2021 zu einer Exkursion in die *Bio Forschung Austria* eingeladen. Nach der ausführlichen Besichtigung des Gartens der Vielfalt sowie der Wurzelarena haben wir den Tag bei einem Informationstausch mit Snacks aus dem Garten ausklingen lassen. Vertreten waren hauptsächlich junge Unternehmen aus der Bio-Szene sowie Garten- oder Ernährungsexpert:innen.



## **Vielen Dank für Ihr Interesse!**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen  
unter [wien@oekosozial.at](mailto:wien@oekosozial.at)  
gerne zur Verfügung.

## *Kontakt & Impressum*

### **Ökosozielles Forum Wien**

ZVR 777619751

Stadiongasse 6-8/8, A-1010 Wien

Präsident: Dipl.-Ing. Hans Sailer, OSR

Vizepräsident: GR LAbg. A.D. Heinz Hufnagl

Vizepräsidentin: Dipl.-Ing.in Eva-Maria Persy, MBA MSc

*Kontakt: [wien@oekosozial.at](mailto:wien@oekosozial.at)*

Für den Inhalt verantwortlich: René Hartinger, MBA (Generalsekretär)